

hätte Chloe sich nicht wünschen können, davon war Maighread überzeugt. Scott war in jeder Hinsicht eine Bereicherung, denn er war ein fantastischer Mann und ein sehr empathischer Arzt. Für Callwell war es ein Segen, dass Scott die Praxis von ihrem alten Doc Fergus Lockerbie übernommen hatte. Landärzte waren in der heutigen Zeit nicht mehr so einfach zu finden. Und Chloe war bis in die Nasenspitze in ihren Scott verliebt. Seit sie zusammengezogen waren, schien es Maighread, als strahlte ihre wunderbare Freundin vor Glück von innen.

Die beiden Frauen standen noch immer andächtig nebeneinander und genossen die Natur und den Frieden. Versunken sog Maighread, genau wie Chloe, den Zauber des Augenblicks in sich auf, der sich hier vor ihnen entfaltete.

»Manchmal frage ich mich, wie ich es je in der Stadt habe aushalten können. Die vielen

Häuser und Menschen – heute würde ich ersticken«, sinnierte Chloe.

Kurz blieb sie noch stehen, dann zog sie einen Beutel aus ihrem Rucksack und ging in die Hocke. Lächelnd streifte sie mit der Hand über die unzähligen lieblichen Gänseblümchen, die wie kleine Sonnen ihre Blüten dem Himmel entgegenreckten. Unter Mollys neugierigem Blick begann Chloe die Blümchen zu pflücken.

Gänseblümchen standen bei ihr hoch im Kurs, sie verwendete die Blüten sehr vielfältig in ihrem Kräuterladen. Von Tee über Cremes und Salben bis zu Seifen. Bevor Maighread Chloe kennengelernt hatte, hatte sie nicht im mindesten geahnt, was für ein Schatz Gänseblümchen waren. Doch seit Chloe ihr das erste Mal eine Gänseblümchengesichtscreme geschenkt hatte, verwendete Maighread nichts anderes mehr.

»Vermutlich hat alles seine Zeit«, nahm

Maighread die Überlegung ihrer Freundin auf und erinnerte sich daran, wie es ihr gegangen war in ihrer Zeit in der Stadt. »Ich fand das Stadtleben zwar anstrengend, aber auch spannend und inspirierend. Es war alles so lebendig. Immer in Bewegung. Ständig musste ich mich auf neue Situationen einstellen, blitzschnell reagieren. Das hatte schon auch was. Ich habe die Hektik damals in gewisser Weise genossen. Aber das ist vorbei. Inzwischen kann ich mir das nicht mehr für mich vorstellen. Ich möchte nie wieder woanders leben, Callwell ist meine Heimat geworden.«

Maighread ging nun ebenfalls in die Hocke. Sie streichelte zuerst Molly und kraulte sie hinter den Ohren, dann half sie Chloe beim Sammeln und lauschte dabei dem Klang ihrer Worte nach.

Es stimmte. Sie hatte hier in Callwell

Wurzeln geschlagen. Manchmal konnte sie es kaum fassen, dass sie wirklich erst ein paar Jahre hier lebte. Es fühlte sich an, als wäre es schon immer so gewesen.

Hier hatte sie alles, was sie brauchte, um glücklich zu sein: Ihren kleinen Strickladen, tolle Freunde – besonders natürlich Chloe, aber auch Peter und Scott, das Granny-Trio bestehend aus ihrer eigenen Großmutter Elisabeth, Chloes Großmutter Gwendolyn und Eilidh, die zwar keine echte Großmutter war, sondern die Haushälterin von Callwell Castle, aber trotzdem zum unzertrennlichen Trio gehörte und last, but not least gab es hier in Callwell den wichtigsten Menschen in Maighreads Leben – ihre große Liebe Joshua, mit dem sie gemeinsam auf Callwell Castle, seinem Elternhaus, wohnte. Obendrein hatte sie diese wunderbare Landschaft, die sie immer wieder aufs Neue in ihren Bann zog, direkt vor

der Haustür. Mehr konnte Maighread sich nicht wünschen.

Während Chloe und Maighread beide ihren Gedanken nachhingen, ernteten sie flott Blümchen um Blümchen. Es dauerte nicht lang, dann hatten sie die Stofftasche zur Hälfte gefüllt. Chloe packte die Beute weg, stand auf und streckte sich.

»Na komm«, forderte sie Maighread auf, die noch immer in der Hocke saß und mit offenen Augen träumte. »Die nächste Charge Gänseblümchensalbe ist gesichert, und für den Tee wird es auch noch reichen. Lass uns mal ein Stück marschieren, damit wir nicht träge werden, vor lauter Ruhe und Besinnlichkeit.«

»Du und träge.« Maighread lachte bei dieser Vorstellung. Chloe war ein Ausbund an Energie.

Meistens steckte sie ihre Kraft in ihren kleinen Kräuterladen, entwickelte neue Seifen, Salben, Cremes oder Mischungen für ihre